

Protokoll der Sitzung des 3. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 17.05.2022Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt	Steinle, Rita	
Bahnstadt	Menke, Till	
Bergheim		
Boxberg	Rutz, Michael	
Emmertsgrund		
Handschuhsheim	Pirch-Rieseberg, B.	
Kirchheim		
Neuenheim		
Pfaffengrund	Dill, Andreas	Seifert, Rita
Rohrbach		
Schlierbach	Bader, Viktoria	Knörr, Wolfram
Südstadt		
Weststadt	Milla, Frank	Herion, Norbert
Wieblingen	Apfel, Christel	Schulz, Christina
Ziegelhausen	Frauenfeld-Kocher, Traudel	

entschuldigt:

Salesch, Petra (Mitglied Bergheim)
 Vössing, David (Mitglied Emmertsgrund)
 Mühlhausen, Thomas (Mitglied Kirchheim)
 Klingenberg, Franziska (Mitglied Rohrbach)

Verwaltung/rnv:

Schneider, Edward, rnv
 Wacker, Martin, Amt für Verkehrsmanagement (Sitzungsleitung)
 Lochner, Simone, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung
 Fahrgastbeirat/Protokoll)
 Sprißler, Eric, Amt für Verkehrsmanagement (Ampelbeauftragter)
 Zoller, Marco, Amt für Verkehrsmanagement

Gäste: Rothfuß, Christoph (Stadtrat)

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Sitzung des 3. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg

am Dienstag, den 17.05.2022 um 18:00 Uhr

im Neuen Sitzungssaal des Heidelberger Rathaus

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

TOP 1: Vorrangschaltung / ÖPNV-Beschleunigung

- Gast: Eric Sprißler (Ampelbeauftragter)

TOP 2: Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen

- Kostenloser ÖPNV in Heidelberg
- Rückblick 8. Tätigkeitsbericht im AKUM
- 365-Euro-Ticket des Landes
- Stärkung Moonlinernetz

TOP 3: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

- Gestaltung des zukünftigen Fahrgastbeirates
- Planungen Straßenbahnen
- Sitzgelegenheiten an Wartehäuschen Haltestelle Haarlass
- Montpellierbrücke
- Beschriftung S-Bahnen
- ZuM mobil

TOP 4: Anfragen an den Fahrgastbeirat

- Wiederaufnahme Linie 37
- Busanbindung Boxberg sonntags
- Sitzgelegenheit an der Haltestelle Hertzstraße

TOP 5: Teilnahme an Veranstaltungen

- Feedback Bürgerfest 2022
- Online-Konferenz der Fahrgastbeiräte 11. März 2022

TOP 6: Verschiedenes

- Neuwahlen 2022

nichtöffentlicher Teil

kein Tagesordnungspunkt

Frau Lochner begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen zur letzten Sitzung des dritten Fahrgastbeirates. Sie dankt allen Fahrgastbeiräten für ihr Engagement während der vergangenen Amtszeit und verabschiedet den Moderator Herrn Wacker mit einem Geschenkkorb in den Ruhestand. Herr Wacker übernimmt die Moderation.

TOP 1: Vorrangschaltung / ÖPNV-Beschleunigung

Herr Sprißler (Ampelbeauftragter der Stadt Heidelberg) steht für Rückfragen zur Verfügung. Im Vorfeld der Sitzung wurden Fragen und Hinweise an ihn bei der Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates gesammelt.

Haltestelle Jägerhaus

An der Haltestelle Jägerhaus in Schlierbach gibt es nach dem Eindruck von Herrn Knörr keine Vorrangschaltung für den Bus, aber eine Grünschaltung für die Fußgänger, ausgelöst durch die Busse, die in die Haltestelle Richtung Heidelberg einfahren. Die Wartezeiten für Fußgänger sind ziemlich lang und wenn ein Bus kommt, versuchen viele Fußgänger über die rote Ampel auf die andere Seite zu kommen, um den Bus nicht zu verpassen. Umgekehrt besteht die Unsicherheit, ob trotz grüner Fußgängerampel, vor dem anfahrenden Bus die Straße gefahrlos überquert werden kann. Ein Sicherheitsrisiko sind außerdem Autos die trotz des Verbots den Bus an der Haltestelle überholen.

Wie funktioniert diese Schaltung im Detail und sind Verbesserungen möglich? Herr Sprißler erläutert, dass eine Signalanlage zur Busbeschleunigung vorhanden ist, der Bus jedoch nicht losfahren darf, sobald die Fußgänger grün haben. Wenn der Bus in die Haltestelle einfährt, wird die Ampel rot und die Fußgänger erhalten grün. Herr Knörr möchte wissen, ob das Signal hierfür automatisch ausgelöst wird. Herr Sprißler bejaht dies. Herr Pirch-Rieseberg erkundigt sich nach der Länge der Umlaufzeit. Herr Sprißler antwortet, dass diese 60-90 Sekunden beträgt.

Abbremsen der Straßenbahnen vor Lichtsignalanlagen

Frau Apfel schildert hierzu folgende Beobachtung: „Die Straßenbahnen bremsen vor den Ampeln ab und kommen kurz zum Stehen. Dann fahren sie kurz später weiter, vermutlich weil sie oft eine Vorrangschaltung haben. (Besonders fällt mir das auf bei der Linie 5, kommend von Edingen vor der Haltestelle Hauptbahnhof). Das ist im Prinzip gut. Ich frage mich, ob es nicht möglich wäre, wenn die Straßenbahn sich an der Ampel anmeldet es so zu schalten, dass der kurze Stopp der Straßenbahn vermieden werden kann. Das bringt vielleicht keine große Beschleunigung der Fahrt. Jedoch würde es den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß reduzieren, und zwar in einem erheblichen Maß, da der Brems- und erneute Beschleunigungsvorgang an den Ampeln an vielen Stellen von vielen Bahnen dauernd erfolgt.“

Herr Schneider erklärt, dass die Steuerung überarbeitet wurde, aber die neue Software noch nicht aufgespielt werden konnte. Ebenfalls kommt es an einigen Kreuzungen zu dieser Problematik, da durch Weichen oder Haltestellen ein geringerer Abstand zwischen Signalgeber und Ampel/Signal als notwendig vorhanden ist. Frau Apfel erkundigt sich, bis wann der Einsatz der neuen Software erfolgt. Herr Sprißler bestätigt, dass die Abteilung Verkehrstechnik fertig ist, aber noch die Freigabe fehlt. Insgesamt wird die Änderung zu einer Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmenden führen.

Herr Rothfuß lobt die Verbesserungen in den letzten Jahren. Er möchte wissen, ob es immer noch eine Person gibt, die bei der Stadt und rnv bei den Planungen dabei ist. Herr Sprißler bejaht dies. Zudem stellt Herr Rothfuß die Frage, ob auch Anregungen von Fahrer:innen aufgenommen werden. Herr Schneider führt aus, dass im Rahmen von Teamsitzungen Fahrer:innen Verbesserungsvorschläge unterbreiten können. Zudem können sie Störungen, Fehlermeldungen und Verbesserungsvorschläge online absetzen. So können Fehler schnell behoben werden. Herr Menke möchte in diesem Zusammenhang wissen, wie das „Ticketsystem“ funktioniert. Herr Schneider erklärt, dass bei sicherheitsrelevanten Themen die Fahrer:innen per Funk die Störung absetzen können. Jede Meldung wird als „Ticket“ im zentralen System eingepflegt und abgearbeitet. Zudem hat jeder Fahrer ein Tablet, um Meldungen über das Betriebssystem abschicken zu können. Daneben sieht der Fahrer Störungen, seinen Fahrplan und weiteres Dienstrelevantes auf diesem Tablet. Während der Fahrt ist das Bedienen des Tablets untersagt.

Händische Signalumschaltung auf der Linie 34

Bereits in der Vergangenheit hat der Heidelberger Fahrgastbeirat die händische Signalumschaltung auf der Linie 34 thematisiert. Frau Apfel hat diese Beobachtung auf der Linie 34 (zwischen Hauptbahnhof und Karl-Metz-Str.), auf der Linie 32 und auf der Linie 35 Richtung Bismarckplatz getätigt. Herr Schneider erklärt, der Bordrechner sowie die Datenversorgung kommen von der rnv. Alleine die Funkgeräte zum Senden der Telegramme sind vom BRN verbaut und wurden vor einigen Jahren getauscht, dadurch kam es vorübergehend zu Problemen. Bei den Regionalbuslinien (Linien 7xx) sind die Verkehrsunternehmen selbst für die Technik verantwortlich. Frau Schulz merkt an, dass sie die händische Signalumschaltung auch auf der Linie 721 beobachtet hat. Herr Schneider bedankt sich für den Hinweis und gibt dabei bekannt, dass bei der Linie 713 die automatische Anmeldung noch nicht funktioniert.

Ausfahrt der Busse am Bismarckplatz

Herr Schneider teilt mit, dass die Lichtsignalanlage beim Bismarckplatz wenig Spielraum zulässt. Beim Umbau wurde darauf geachtet, dass mehrere Busse bei grün über die Ampel kommen. Problematisch ist aus Sicht von Herrn Schneider hingegen vor allem die Fußgängerampel Richtung Bergheimer Straße / Kurfürsten-Anlage fahrend, welche oft einen zusätzlichen Halt kurz nach der Ausfahrt aus dem Bismarckplatz verursacht. Vor

allem ist dies der Fall, wenn mehrere Busse hintereinander aus dem Bismarckplatz ausfahren. Nur der erste Bus hat eine Chance die Fußgängerampel noch zu überfahren.

Herr Menke bemängelt, dass es keine durchgängige Busspur beim Adenauerplatz gibt. Der Fahrgastbeirat ist sich einig, dass dies für die Busse an der Stelle von Vorteil wäre. Herr Pirch-Rieseberg verfasst eine Stellungnahme zur Thematik, die über die Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates eingebracht wird.

Haltestelle Kappellenweg

Herr Pirch-Rieseberg hat im Vorfeld der Sitzung eingebracht, dass bei der Haltestelle Kapellenweg die Lichtsignalanlage nach 10 Sekunden nach Straßenbahneinfahrt auf rot umschaltet. Eine zügige Weiterfahrt ist so nicht möglich. Herr Schneider bedankt sich für den Hinweis und wird prüfen, ob optimiert werden kann.

Grüne Welle für Linie 717 zwischen SNP dome und PHV

Herr Pirch-Rieseberg äußert, dass der Wunsch nach einer „grünen Welle“ für die Buslinie 717 Richtung Oftersheim besteht. Herr Sprißler erklärt, dass nach dem SNP-Dome keine Busbeschleunigung Richtung PHV/Autobahn besteht und hierfür die Ampelanlagen erneuert werden müssen. Die vorhandenen Ampeln ermöglichen dem MIV hingegen bereits eine grüne Welle, welche auch Busse mitnutzen.

Herr Milla fragt grundsätzlich nach, warum es in Heidelberg an jeder Kreuzung eine Ampel statt Fußgängerüberwege gibt. Herr Sprißler teilt mit, dass es für Fußgängerüberwege Regelwerke gibt, ab welcher Verkehrsmenge ein Fußgängerüberweg geschaffen werden muss. Herr Schneider ergänzt noch, dass ein Fußgängerüberweg auf einer zweispurigen Straße nicht zulässig ist.

Herr Menke erkundigt sich, ab wann die Ampeln am Gadamerplatz und der grünen Meile in Betrieb gehen. Herr Sprißler teilt mit, dass die Ampeln am Gadamerplatz voraussichtlich in 2023 in Betrieb gehen. Die Ampeln bei der grünen Meile haben aufgrund der geringen Verkehrsmenge keine Priorität. In der Abteilung Verkehrstechnik fallen weiterhin Mitarbeitende aus.

Frau Schulz möchte wissen, ob es eine Rotlichtüberwachung in Heidelberg gibt, da ihr immer wieder entsprechende Verstöße auffallen. Herr Sprißler verneint dies. Bei gelb muss gebremst werden.

TOP 2: Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen

- Kostenloser ÖPNV in Heidelberg

Frau Lochner berichtet, über den Beschlusslauf der letzten Vorlage zum Kostenlosen ÖPNV. Sie stellt, den Arbeitsauftrag an die Verwaltung mit den sieben Varianten vor:

Die vorgelegte Beschlussvorlage wird daher mit den folgenden Arbeitsaufträgen an die Verwaltung vertagt.

Die Verwaltung berechnet den zusätzlichen Mittelbedarf für folgende Varianten und legt diese dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vor:

- 1. Kostenfrei für Heidelberg Pass (Stadtkreis HD und VRN-Gebiet)**
- 2. Kostenfrei für Heidelberg Pass und Pass+ (Stadtkreis HD und VRN-Gebiet)**
- 3. Kostenfrei für U18 mit Heidelberg Pass+ und weitere 50 % Reduzierung für HD Pass+ Ü18 (d.h. Jahreskarte HD 10,- €/Monat, Monatskarte HD 12,50 €, Jahreskarte Verbund 15,- €/Monat)**
- 4. Kostenfrei HD Pass+ sowie 15,- €/Monat für U18 für Stadtkreis**
- 5. Kostenfrei HD Pass+ sowie 15,- €/Monat für U18 und Ü60 für Stadtkreis**
- 6. Kostenfrei HD Pass+ sowie 15,- €/Monat für U18 Stadtkreis, sowie Ü60 365,- Jahr/Verbund**
- 7. Kostenfrei HD Pass+ sowie Ü60 365,- € Jahr/Verbund**

Der Fahrgastbeirat Heidelberg möchte zur Thematik eine Stellungnahme abgeben. Aus Zeitgründen wird es eine digitale Sondersitzung am Dienstag, 31.05.2022 geben. Im Vorfeld erhalten die Mitglieder den Beschlusslauf der Vorlage zur Sitzungsvorbereitung.

- Rückblick 8. Tätigkeitsbericht im AKUM

Herr Menke berichtet aus dem AKUM vom 16.02.2022. Die jahrelange Arbeit des Fahrgastbeirates wurde gelobt. Angeregt wurde, dass der Fahrgastbeirat sich mit mehr Stellungnahmen zu ÖPNV-relevanten Themen einbringen soll.

- 365-Euro-Landes-Jugend-Ticket des Landes

Frau Lochner informiert, dass das Ticket zum 01.03.2023 mit landesweiter Gültigkeit in ganz Baden-Württemberg eingeführt werden soll. Erworben werden kann das Ticket von allen Personen bis zum 21. Geburtstag, darüberhinausgehend von Schülern, Studenten und Auszubildenden bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

- Stärkung Moonlinernetz

Herr Zoller trägt vor, dass von der SPD-Fraktion ein Antrag zur Stärkung des Moonlinernetzes gestellt wurde. Hierbei geht es insbesondere um die Anbindung der Gemeinden Leimen, Neckargemünd und Eppelheim. Der Antrag wird mit einer Informationsvorlage im AKUM im September 2022 behandelt werden.

Herr Menke findet, dass das Nachtnetz länger fahren sollte. Er überlegt, ob das Tagnetz auch nachts fahren sollte. Herr Rothfuß stellt fest, dass der Nachverkehr sich vom Tagverkehr unterscheidet. Haltestellen vor großen Arbeitgebern werden nachts weniger nachgefragt. Der Fahrgastbeirat unterstützt den Antrag der Stärkung des Moonlinernetzes. Herr Dill verfasst eine Stellungnahme hierzu, welche mit der Geschäftsstelle und dem Sprecherremium abgestimmt wird.

TOP 3: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

- Gestaltung des zukünftigen Fahrgastbeirates

Frau Lochner weist daraufhin, dass neben der Teilnehmendenliste auch ein grüner Wunschzettel für die Gestaltung des zukünftigen Fahrgastbeirates im Umlauf ist. Angeregt wird im Plenum, dass künftig für jeden Tagesordnungspunkt eine Zeitangabe angegeben werden soll. Daneben sollte es seitens des Fahrgastbeirates eine Prioritätenliste geben, welche Themen behandelt werden sollen. Frau Lochner nimmt entsprechende Anregungen auf und wird diese dem zukünftigen Fahrgastbeirat vorstellen.

- Planungen Straßenbahnen

Frau Apfel fragt nach, wann die neuen Straßenbahnen in Heidelberg fahren werden.

Herr Schneider bedauert, dass die neuen Bahnen zwar bestellt, aber es noch dauern wird, bis die neuen Bahnen in Heidelberg fahren werden.

- Montpellierbrücke

Herr Menke erkundigt sich zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen der Montpellierbrücke. Herr Schneider antwortet, dass dieses Projekt der rnv und HSB für nächstes Jahr vorgesehen ist.

- Beschriftung S-Bahnen

Herrn Menke ist aufgefallen, dass die S3 Richtung Germersheim am Bahnhof Heidelberg tagsüber häufig sehr verwirrend angegeben wird. Es steht im Aushangfahrplan als Ziel Bruchsal und als Unterwegshalt nur Mannheim. An der Bahnsteiganzeige steht als Ziel Germersheim. Dies wird auch so angesagt. Am Fahrzeug selbst steht dann als Ziel Mannheim. Im Sinne der in Heidelberg Einsteigenden sei Besserung seiner Meinung nötig. Frau Lochner hat diesbezüglich Kontakt zum VRN aufgenommen. Die Antwort des VRN vom 25.02.2022 lautet: „In Heidelberg steht auf dem Zug nach Germersheim/Bruchsal: S3 Mannheim, vor Mannheim wechselt die Anzeige auf S3 Bruchsal, vor Germersheim dann auf S33 Bruchsal. Dies wurde so zwischen den SPNV-Aufgabenträgern und DB Regio vereinbart. In Richtung Wiesloch/Walldorf gibt es keine S3 Bruchsal. Züge, die in Bruchsal enden, sind mit S4 gekennzeichnet, die die nach Karlsruhe fahren mit S3 Karlsruhe. In der anderen halben Stunde, wenn die Züge in Germersheim enden, wird S3 Germersheim am Zug angezeigt.“

Die Bahnsteiganzeige ist jede halbe Stunde S3 Germersheim egal, ob der Zug in Germersheim oder Bruchsal endet. Der Fahrplanaushang zeigt den gesamten (durchgebundenen) Zuglauf an, also die eine halbe Stunde Germersheim, die andere halbe Stunde Bruchsal.“ Herr Rothfuß bestätigt, dass der Zielwechsel an einer Stelle stattfinden muss. Die Aufgabenträger haben dies wie heute praktiziert festgelegt.

- ZUM Mobil

Das Zentrum für umweltbewusste Mobilität wird seit 10 Jahren gemeinsam vom ADFC Rhein-Neckar, dem Ökostadt Rhein-Neckar e.V. und dem VCD Regionalverband Rhein-Neckar betrieben. Das ZUM erhält jährlich Zuwendungen von der Stadt Heideberg.

Herr Pirch-Rieseberg stellt die Arbeit vor und weist auf den anstehenden Termin des ZUM Mobils hin, was direkt in die Stadtteile kommt.

TOP 4: Anfragen an den Fahrgastbeirat

- Wiederaufnahme Linie 37

Frau Lochner erläutert, dass coronabedingt die Linie 37 derzeit noch ausgesetzt ist. Herr Schneider erklärt, dass Linie so schnell wie möglich wiederaufgenommen wird. Ein Startzeitpunkt kann derzeit noch nicht genannt werden.

- Busanbindung Boxberg sonntags

An den Fahrgastbeirat wurde der Wunsch der Direktbusanbindung vom Boxberg sonntags herangetragen. Herr Schneider sagt zu, dass dies aufgrund der Angebotsanpassungen ab 03.06.2022 möglich ist.

- Sitzgelegenheit an der Haltestelle Hertzstraße

Der Fahrgastbeirat wurde angefragt, warum an der Haltestelle Hertzstraße keine Sitzgelegenheit vorhanden ist. Derzeit prüft die rnv in Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsmanagement, ob eine Sitzgelegenheit an dieser Stelle installiert werden kann.

TOP 5: Teilnahme an Veranstaltungen

- Feedback Bürgerfest 2022

Der Fahrgastbeirat hat am 20. März 2022 beim Bürgerfest rund um den SNP dome in Heidelberg teilgenommen. Herr Pirch-Rieseberg stellt die eingegangenen Feedbackzettel vor. Themenfelder waren Angebote, zu volle Bahnen und Tarife.

- Online-Konferenz der Fahrgastbeiräte 11. März 2022

Herr Pirch-Rieseberg hat teilgenommen und zeigt eine Präsentation hierüber.

TOP 6: Verschiedenes

- Neuwahlen 2022

Der Bewerbungszeitraum findet von 15.06.2022 bis 15.07.2022 statt. Es ist vorgesehen, dass die Flyer an den üblichen Auslegestellen platziert werden. Darüber hinaus wird es eine Werbeaktion in Bussen und Bahnen über die rnv im Heidelberger Stadtgebiet geben. Das Amt für Verkehrsmanagement freut sich, wenn viele Fahrgatsbeirät:innen weiterhin engagiert ihr Amt ausüben möchten und sich wieder bewerben. Den ausscheidenden Mitgliedern wird für ihre Beteiligung in den letzten Jahren gedankt.

Herr Wacker schließt die Sitzung 20:20 Uhr.

Protokollführung:

Simone Lochner (81)

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Martin Wacker (81)

Mitglieder des Sprechergremiums